

MISZELLEN

ZUM AITIENPROLOG DES KALLIMACHOS

Das stärkste Argument zugunsten des von Housman am Versanfang von Fr. 1,10 Pfeiffer vorgeschlagenen $\delta\rho\nu$ ist, daß im Unterschied zu allen anderen Ergänzungsvorschlägen die gewaltige Eiche in Opposition zur Ähre „auf einer ersten Verstehensebene aus sich heraus verständlich“ ist (Verfasser, ZPE 122, 1998, 38; Kleine Schriften 514). Daß dies keine nur sich selbst rechtfertigende Behauptung ist, mag der Anfangssatz eines Artikels über die Buche in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* vom 17.10.2001 zeigen (Beilage Natur und Wissenschaft S.N3): „Ob Eichbaum oder Weizenhalm – die meisten Pflanzen besitzen reichverzweigtes Wurzelwerk.“ Die Verfasserin, Diemut Klärner, dürfte weder Kallimachos noch erst recht seine *Aitia* kennen, aber der Gegensatz von Eiche und Ähre als exemplarischer Fall des Großen und des Kleinen im Bereich der Pflanzenwelt ist offensichtlich eine Vorstellung, die sich bei ihr mit Selbstverständlichkeit einstellt, und sie rechnet mit Lesern, für die das gleiche gilt. Insofern ist die Übereinstimmung mehr als ein kurioser Zufall.